

NTNU – Norwegens technisch-naturwissenschaftliche Universität

Die humanistische Fakultät

Institut für Sprache und Literatur

Norwegische *med*-Sätzchen und ihre Übersetzungen ins Deutsche

TYSK2900 – Bachelorarbeit

Frühling 2019

Kandidatennummer: 10003

Betreuerin: Inghild Flaate Høyem

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Stand der Forschung	2
2.2 Staudinger (1997) und Flaate (2007)	3
2.3 Fabricius-Hansen et. al. (2012)	3
2.4 Norwegische <i>med</i> -Sätzchen	4
2.4.1 Faarlund et al. (1997)	4
2.4.2 Aa (2004)	5
2.5 Deutsche <i>mit</i> -Sätzchen	5
2.5.1 Kortmann (1988)	5
2.5.2 Gadourek (2006)	-7
2.5.3 Businger (2011)	10
2.6 Zusammenfassung	11
3. Analyse des Korpus	12
3.1 Die Korpussuche	12
3.2 Analyse des Korpus	13
3.2.1 <i>Mit</i> + AP + NP	14
3.2.2 <i>Mit</i> + NP + AP	15
3.2.3 <i>Mit</i> + NP + PP	16
3.2.4 Abhängiger Satz	16
3.2.5 NP _{AKK} + AP/XP (Absolute Akkusativ)	17
3.2.6 Umschreibungen	18
3.3 Zusammenfassung	22
4. Konklusion	23
5. Literatur	25
6. Anhang	27

1. Einleitung

In der vorliegenden Arbeit werden norwegische [*med* + NP + AP]-Konstruktionen und ihre Übersetzungen ins Deutsche besprochen. Im Norwegischen können *med*-PPs aus der Präposition *med* und der Kombination [_{SC} NP+AP] bestehen. Solche kleinen Konstruktionen wird in dieser Arbeit Sätzchen (Engl. *Small Clauses*, SC) genannt, weil es sich um satzwertige, nicht-verbale Prädikationen zwischen einem „SC-Subjekt“ (NP) und einem postnominalen adjektivischen „SC-Prädikat“ (AP) handelt. Dass zwischen NP und AP eine satzwertige Prädikationsbeziehung vorliegt, lässt sich anhand von Umschreibungen in einfache Kopulasätze demonstrieren, vgl. (1):

- (1) Jeg sover bestandig [_{PP} med [_{NP} vinduet] [_{AP} åpent]].
(vgl. Vinduet er åpent.)

Diese Struktur ist völlig möglich im Norwegischen, aber kommt selten oder gar nicht im Deutschen vor. Im Deutschen wird stattdessen die umgekehrte Struktur mit einem pränominalen SC-Prädikat der Struktur [*mit* + AP + NP] verwendet, vgl. (2):

- (2) Ich schlafe immer [_{PP} mit [_{AP} offenem] [_{NP} Fenster]].
(vgl. Das Fenster ist offen.)

Die umgekehrte Kombination ist schwierig für die Deutsche zu akzeptieren, obwohl sie syntaktisch völlig möglich sein sollte, vgl. (3):

- (3) ??Ich schlafe immer [_{PP} mit dem Fenster offen].

Die AP kann in solchen Strukturen durch drei verschiedene Formen realisiert werden. Erstens als „echte“ AP, wie in (4), als adjektivisch verwendetes Präsens Partizip, wie in (5), oder als adjektivisch verwendetes Perfekt Partizip, wie in (6):

- (4) I hagen jamret en katt. Og senere, i mørket, kom noen med hud mørk som natten inn og tok på fotografiene og skramlet med lekene.
(5) Noe skarpt fór gjennom hodet mitt. Jeg falt sammen på den blomstrende asfalten, med lastebiler drønnende omkring meg.
(6) Politibetjenten lå henslengt i en lenestol med skjorten gjennomtrukket av svette.

In der vorliegenden Arbeit werden *med* und *mit* als Präpositionen analysiert, die semantisch dem Vollverb *ha* bzw. *haben* entsprechen (siehe auch Businger 2011), vgl. (7):

- (7) Ich schlafe immer mit offenem Fenster.

(Vgl. mit offenem Fenster = ich habe das Fenster offen)

Das Komplement von *med* bzw. *mit* wird als Sätzchen (SC) bezeichnet, das aus einem nominalen SC-Subjekt (NP) und einem SC-Prädikat (XP) besteht. Im Fokus stehen hier *med*- bzw. *mit*-Sätzchen mit postnominalen bzw. pränominalen adjektivischem SC-Prädikat. Wie die Paraphrasierung des *mit*-Sätzchen veranschaulicht, bezieht sich auch das *mit*-Sätzchen auf ein „Subjekt“, hier auf das grammatische Subjekt des Matrixsatzes (*ich*), d.h. es handelt sich vermutlich um eine zweite satzwertige nicht-verbale Prädikationsrelation (siehe hierzu Høyem, 2018, im Erscheinen).

Die Motivation dieser Arbeit liegt darin, dass sich meines Wissens bisher niemand mit der Übersetzung dieser norwegischen Konstruktionen ins Deutsche beschäftigt hat. Es gibt nur wenige Arbeiten zu *mit*-Sätzchen, bei denen die [*mit* + NP + AP]-Struktur erwähnt wird (siehe Gadourek (2006), Businger (2011) und Fabricius-Hansen & Haug (2012)). Die vorliegende Arbeit untersucht daher die Übersetzung aus dem Norwegischen ins Deutsche. Das Ziel meiner Arbeit ist herauszufinden, wie sich diese norwegischen *med*-Sätzchen ins Deutsche übersetzen lassen.

2. Stand der Forschung

In diesem Abschnitt befasse ich mich mit früheren Arbeiten zu norwegischen *mit*-Sätzchen mit adjektivischem Prädikat. Es gibt meines Wissens nur wenige Arbeiten zu diesem Thema. Einige Arbeiten zu deutschen absoluten Akkusativkonstruktionen und *mit*-Sätzchen werden – wenn relevant – herangezogen. Gemeinsam für viele Arbeiten, wie Faarlund, Lie, & Vannebo (1997), Fabricius-Hansen & Haug (2012) und Høyem (2019), ist die Möglichkeit einer *haben*-Umschreibung von *mit*. Obwohl *mit* eine Präposition ist, kann sie die Funktion von *haben* erfüllen, vgl. hierzu Seiler (1974, zitiert nach Høyem 2019):

„ dass “[...] the mit-phrase behaves not like any other prepositional phrase, but rather like a full proposition (or predication) concomitant to the main proposition (predication)“ (Seiler 1974: 224). Aus dem folgenden Beleg geht hervor, dass Seiler (1974:10) eine semantische Verwandtschaft zwischen der Präposition *mit* und dem Vollverb *haben* annimmt:

(8) Der Mann mit dem Strohhut = der Mann, der einen Strohhut hat.“ (Seiler, 1974:10)

Im Folgenden wird zunächst in Anlehnung an Staudinger (1997) und Flaate (2007) auf die Definition von Sätzchen eingegangen. Dann werde ich mich mit norwegischen Arbeiten zu

med-Sätzchen befassen, bevor ich auf deutsche Arbeiten zu äquivalenten Konstruktionen im Deutschen eingehe.

2.2 Staudinger (1997) und Flaate (2007)

Flaate basiert sich auf Stowell (1981): „S[*mall*] C[*lause*]-Konstruktionen sind als Sätze ohne Tempusmerkmale aufzufassen, und wie Sätze bestehen sie obligatorisch aus einem syntaktischen Subjekt und einem (syntaktischen) Prädikat.“ (Flaate, 2007:156)

Der Gegenstand der Arbeit von Staudinger (1997) sind Konstruktionen dieser Art:

(9) [_{SC} NP XP], wobei X = A, N, P

Sätzchen zeigen eine Diskrepanz zwischen der syntaktischen Realisierung und semantischen Inhalt:

Syntaktisch betrachtet, fehlt diesen Konstruktionen jegliche morpho-syntaktische Kennzeichnung als Satz (*Clause*). Sie enthalten weder ein finiter noch ein infinites Verb. Semantisch gesehen kann man dagegen durchaus davon ausgehen, daß etwas Satzartiges vorliegt, indem über ein Subjekt etwas prädiert wird. Man sollte deshalb den Terminus Satz (*Clause*) nicht wörtlich verstehen und besser von *Proposition* sprechen. (Staudinger, 1997:1)

In der SC-Konstruktion in (9) entspricht die NP einem SC-Subjekt und die XP einem SC-Prädikat.

2.3 Fabricius-Hansen et al. (2012)

Absolute Konstruktionen reißt sich von dem Matrixsatz durch eine Konjunktion oder eine Präposition los. Zur Definition des Sätzchens benutzt Fabricius-Hansen eine sekundäre Prädikation, abgetrennt vom Hauptsatz bzw. Matrixsatz (Haff, 2012:260):

(10) Da jeg kom til meg selv igjen, lå jeg på kirkegulvet foran tavlen, sammenkrøket med lårene *presset opp mot brystet*. (Haff, 2012:263)

Sekundäre Prädikation: ‘lårene er presset opp mot brystet.’

In Bezug auf die syntaktische Funktion gibt es Subjektsprädikative, die sich auf das Subjekt im Matrixsatz beziehen, und Adverbiale unterschiedlicher Arten; temporale, kausale, konzessive und konditionale Adverbiale (Haff, 2012:261).

Nach Fabricius-Hansen, Haug & Sæbø (2012:58-59) können das SC-Prädikat durch APs (11), PPs (12) oder Partizipialkonstruktionen realisiert werden (13):

- (11) Du må være en mann *med alle sanser* [_{AP} *åpne*]. (Haff, 2012:59)
 (12) Båten lå *med kjølen* [_{PP} *i været*]. (Haff, 2012:56)
 (13) Albatross II seiler *med alle luker* [_{part2} *lukket*]. (Haff, 2012:58)

Sie erwähnen auch, dass das SC-Prädikat durch eine NP realisierbar ist, gibt aber keine Beispiele dafür.

2.4 Norwegische *med*-Sätzchen

In diesem Abschnitt werden norwegische *med*-Sätzchen im Hinblick auf die Realisierung des XP-Prädikats, Satzwertigkeit und syntaktische Funktion beschrieben. Meines Wissens haben sich vor allem Faarlund et. al. (1997), Aa (2004) und Fabricius-Hansen & Haug (2012) mit norwegischen *med*-Sätzchen beschäftigt.

2.4.1 Faarlund et al. (1997)

Faarlund et al. (1997:458) befassen sich mit norwegischen *med*-Sätzchen, aber erwähnen nur *med*-SCs mit einer PP als SC-Prädikat, vgl. folgende Belege:

- (14) Han stod der [_{PP} *med* [_{NP} *hendene*] [_{PP} *i bukselomma*]]. (Faarlund et al., 1997:458)

Ihm zufolge liegt eine logische Subjekt-Prädikat-Beziehung zwischen der NP und der PP vor:

- (15) *Hendene er i bukselomma*. (Faarlund et al., 1997:458)

Er vergleicht dies mit der Beziehung zwischen einem Objekt und einem Lokaladverbial:

- (16) Han puttet *hendene i bukselomma*. (Faarlund et al., 1997:458)

Er erwähnt auch die semantische Ähnlichkeit zwischen *med*-Sätzchen und Sätzen mit dem Vollverb *haben*. Deswegen wird dafür argumentiert, dass man *med*-Sätzchen durch *haben*-Sätzen umformen kann, wie folgender Beleg zeigt (Faarlund et al., 1997:458):

- (17) Han *med hendene i bukselomma* → Han har *hendene i bukselomma*.

Durch die *haben*-Umformung ähnelt die syntaktische Funktion einem lokalen Adverbial, es bezeichnet also die Lokation, wo sich *hendene* befinden. Faarlund et al. erwähnen weiter, dass spezifische Adjektive, wie in (18) und (20) und Partizipien, wie in (19), als SC-Prädikat in einem *med*-Sätzchen stehen können:

- (18) Et hus *med døra åpen*. (Faarlund et al., 1997:459)

(19) *Med alle stemmene avgitt* kan vi begynne opptellingen. (Faarlund et al., 1997:459)

(20) Vi går i underskudd *med så mange plasser tomme*. (Faarlund et al., 1997:459)

Zur syntaktischen Funktion des *med*-Sätzchen kommt in Faarlunds Belegen zwei Funktionen vor: Adverbiale unterschiedlicher semantischer Klassen und Attribute:

(21) Et hus [_{Attribut} med døra åpent]. (Faarlund et al., 1997:459)

(22) [_{ADVtemp/ADVkaus} Med alle stemmene avgitt] kan vi begynne opptellingen. (Faarlund et al., 1997:459)

(23) Vi går i underskudd [_{ADVkaus}al med så mange plasser tomme]. (Faarlund et al., 1997:459)

2.4.2 Aa (2004)

Aa (2004) beschäftigt sich hauptsächlich mit der Präposition *med* in *med*-Sätzchen und argumentiert dafür, dass *med*-Sätzchen mit einer PP als SC-Prädikat und *med*-PPs nicht dieselbe Konstruktion ist. Weiter argumentiert er dafür, dass *med* als eine präpositionale Subjunktion funktioniert, die das *med*-Sätzchen einleitet (Aa, 2004:104). Hier verwendet er den Fragetest:

(24) Han kunne ikkje ro med båten øydelagt.

(24') Kva_i kunne han ikkje ro [med t_i [_{AP} øydelagt]]? (Aa, 2004:104)

(25) Han kunne ikkje ro med hendene slitne.

(25') Kva_i kunne han ikkje ro [med t_i [_{AP} slitne]]? (Aa, 2004:104)

Aa (2004) betrachtet die Konstruktionen in (24') und (25') als akzeptable Sätze, obwohl (25') fragwürdig zu sein scheint, weil die AP im Plural steht und das Fragepronomen in Singular steht. Er schließt damit ab, dass man in Fragesätzen das Subjekt im Norwegischen allein topikalieren kann (Aa, 2004:104-105).

2.5 Deutsche *mit*-Sätzchen

Zur deutschen *mit*-Sätzchen werden Arbeiten von Kortmann (1988), Gadourek (2006) und Businger (2011) verwendet. Kortmann (1988) befasst sich mit der *mit* + NP + XP-Konstruktion im Englischen und Deutschen, welche Merkmale absolute Konstruktionen aufweisen und durch welche Phrasen die XP realisiert werden kann. In Bezug auf die syntaktischen Funktionen des *mit*-Sätzchens wird Gadourek (2006) verwendet. Businger (2011) wirft einen kritischen Blick auf die *mit* + NP + AP-Konstruktion.

2.5.1 Kortmann (1988)

Kortmann (1988) zufolge weisen absolute *mit*-Konstruktionen folgende Merkmale auf:

- stilistisch weniger markiert; relativ große Frequenz
- Position im komplexen Satz: fast ausschließlich dem Matrixsatz unmittelbar vorangehend oder folgend;
- optional für stativ (u.a. aus Akzeptabilitätsgründen), bevorzugt für dynamische prädikative Konstituenten;
- ähnlich semantisch variabel wie nicht-erweiterte absolute Konstruktionen
- stehen am Übergang von asyndetischer zu syndetischer Satzverknüpfung.

Weiter unterscheidet er zwischen zwei Typen dieser Konstruktionen; 1) *with* + NP + VP/NP/PP/AP/AdvP und 2) *with* + NP + *as* + NP (Kortmann, 1988:69). Für die vorliegende Arbeit ist jedoch nur die erste Konstruktion relevant, da mein Korpus keine absolute *mit*-Konstruktionen der Struktur [*mit* + NP + *als* + NP] enthält. In seiner Arbeit vergleicht er solche Konstruktionen im Deutschen und im Englischen. Hier nutze ich nur die deutschen Sätze, da meine Arbeit sich nicht mit dem Englischen befasst:

(26) V als XP:

*Die beiden Verliebten saßen am Caféhaustisch, mit ihren Händen sich sanft berührend. (Kortmann, 1988:70)

??Mit dem Malheur einmal passiert, müssen wir versuchen, den Schaden in Grenzen zu halten. (Kortmann, 1988:70)

(27) N als XP

*Mit seinem Vater ein angesehener Bankier... (Kortmann, 1988:70)

(28) P als XP

Mit Papa im Wohnzimmer, konnte ich wieder nicht ungestört telefonieren. (Kortmann, 1988:70)

(29) A als XP

*Er schlich sich den Korridor entlang, mit jeder seiner Bewegungen vorsichtig... (Kortmann, 1988:70)

(30) Adv als XP

*Mit dem Winter fast vorbei... (Kortmann, 1988:70)

Im Englischen und Norwegischen wären solche Konstruktionen akzeptierbar, aber nach Kortmanns Meinung sind sie im Deutschen fragwürdig oder ungrammatisch außer, wenn das SC-Prädikat durch eine PP realisiert ist (vgl. 28) (Kortmann, 1988:70-71).

2.5.2 Gadourek (2006)

In seiner Masterarbeit über *mit*-Sätzchen und deren Verhältnis zum absoluten Akkusativ befasst sich Gadourek (2006) mit *mit*-Sätzchen und deren syntaktischen Funktionen. Die *mit*-Sätzchen erfüllen drei verschiedene syntaktische Funktionen, und zwar als Präpositionalattribut, Adverbial und Zusatz (Gadourek, 2006:86).

2.5.2.1 Mit-Sätzchen als Attribute

Erstens können die *mit*-Sätzchen als Attribute auftreten (Gadourek, 2006:52). Man vergleiche hierzu folgende Belege:

- (31) Ein dickes Stachelschwein *mit wunderschönen Teufelshörnern über den ultramarinblauen Augen* liegt ganz ruhig und grinst mich an, [...]. (Gadourek, 2006:52)
- (32) In der Toilette stand noch ein später Gast vor dem Becken, ein Rückbild *mit einem ausladenden Gamsbart auf dem Hut*, [...]. (Gadourek, 2006:52)
- (33) Die Verkäuferin kam, eine hagere, schwarzgekleidete Frau *mit tiefen Falten um den Mund*. (Gadourek, 2006:52)
- (34) Eine weißhaarige Frau *mit einem Baby auf dem Arm* antwortete: «Sie sind alle auf der Jagd.» (Gadourek, 2006:52)

(31)-(34) sind Attribute, weil sie Teile von komplexen NPs sind, weil sie einen NP-Kern haben und weil sie nicht allein im Vorfeld stehen können und sondern zusammen mit dem Kern stehen müssen. Weiter erwähnt Gadourek, dass *mit*-Sätzchen als Attribute in der Regel nicht-restriktiv wirken. In Anlehnung an die Duden-Grammatik (2005) beschreibt er „nicht-restriktiv“ als appositiv.

2.5.2.2 Mit-Sätzchen als Adverbiale

Nicht selten hat das *mit*-Sätzchen eine adverbiale Funktion. In der Regel handelt es sich um freie Angaben, es kommen jedoch adverbiale Ergänzungen vor. Ergänzungen sind valenzabhängige Satzglieder und kommen oft in Zusammenhang mit den Lokationsverben *sitzen*, *liegen* und *stehen*. Diese sind Adverbiale der Art und Weise (Gadourek, 2006:53):

- (35) Ich saß *mit dem Rücken zur Tür* und tat so, als hätte ich aus dem Fenster gesehen; nur fiel mir beim Umdrehen das Buch zu Boden. (Gadourek, 2006:53)
- (36) Der Felsenbeißer, der ja *mit dem Gesicht in seiner Richtung* lag, bemerkte es als erster. (Gadourek, 2006:53)
- (37) [...], und da sie nun *mit der Brust zum Gatten* steht, muß sie, um nach den Feinden zu drohen, Kopf und Hals über ihre Schulter weg nach hinten strecken. (Gadourek, 2006:53)

Normalerweise würden diese Lokationsverben in (35)-(37) ein lokales Adverbial verlangen, aber sie sind eng mit dem Verb verknüpft und beschreiben eher die Art und Weise des Sitzens, Liegens und Stehens. Dadurch sind sie Gadourek (2006:53) zufolge als valenzabhängige, adverbiale Ergänzungen einzustufen.

Die Adverbiale können sich sowohl auf das Subjekt (38) als auch das Objekt (39) beziehen (Gadourek, 2006:54):

(38) *Mit dem wulstigen Mantel auf den Arm* drängte ich mich ihm hinterher. (Gadourek, 2006:54)

(39) [...], und sie betteten mich so, daß ich das Feuer nicht sehen sollte, und *mit dem Blick aufs Wasser*; aber immer, wenn ich aus kurzen Ohnmachten erwachte, sah ich nun den Widerschein des Feuers auf den Baumkronen [...]. (Gadourek, 2006:54)

Zuletzt können *mit*-Sätzchen als Instrumentaladverbial auftreten (Gadourek, 2006:54). Man vergleiche hierzu den folgenden Beleg:

(40) In den Märchen, die mir die bulgarischen Bauernmädchen erzählten, kamen Werwölfe vor, und *mit einer Wolfmaske vorm Gesicht* erschreckte mich eines Nachts mein Vater. (Gadourek, 2006:54)

2.5.2.3 *Mit*-Sätzchen als Zusätze

Laut Gadourek gibt es eine Reihe von *mit*-Sätzchen, die sich weder als Attribute noch Adverbiale einordnen lassen (2006:54-55), weil sie graphematisch abgetrennt sind, syntaktisch desintegriert sind und parenthetische Lesarten haben (Gadourek, 2006:55). Man vergleiche hierzu folgende Belege:

(41) Das Heim ist ein mehrstöckiger Turm, geradezu hochhaushaft da an dem urzeitlichen Schlüsselrand; daneben das kleinere Personalhaus, *mit der Küche und dem Speisesaal im Erdgeschoß*. (Gadourek, 2006:54)

(42) Aurora las sie mühsam, *mit einem Wörterbuch daneben*. (Gadourek, 2006:54)

Gadourek bezieht sich hier auf Schindler (1990) und unterscheidet zwischen Einschüben und Zusätzen. Ein Einschub hat keinen Bezug oder keine Orientierung an eine Größe in einem Kontext. Zusätze dagegen fordern ein Bezugs- oder Orientierungselement. In Anlehnung an die IDS-Grammatik unterscheidet er zwischen ereignisbezogenen und gegenstandsbezogenen Zusätzen (Gadourek, 2006:56-57).

2.5.2.4 Ereignisbezogene Zusätze

Ereignisbezogene Zusätze bezeichnen ein Nebenereignis, das in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Restsatz bzw. Hauptereignis steht. Der „fehlende“ Ereignisbeteiligte im Nebenereignis ist referenzidentisch mit dem Ereignisbeteiligten im Hauptereignis (Gadourek, 2006:57). Man vergleiche hierzu folgende Belege:

(43) Pünktlich nach Profiarth steht er zur Verfügung, *bleich geschminkt*, als käme er vom Tanz der Vampire. (Gadourek, 2006:57)

(43') Hauptereignis: ‚er steht pünktlich nach Profiarth zur Verfügung‘ (Gadourek, 2006:57)

(43'') Nebenereignis: ‚er ist bleich geschminkt worden‘ (Gadourek, 2006:57)

(44) [...] *Der Spur der Schmerzen folgend*, führt sie uns durch ihr persönliches zeitgenössisches Labyrinth. (Gadourek, 2006:57)

(44') Hauptereignis: ‚sie führt uns durch ihr persönliches zeitgenössisches Labyrinth‘ (Gadourek, 2006:57)

(44'') Nebenereignis: ‚sie folgt der Spur der Schmerzen‘ (Gadourek, 2006:57)

Man spricht hier von einem ‚offenen inhaltlichen Zusammenhang‘. Das heißt, dass die semantische Relation zwischen Neben- und Hauptereignis sehr unterschiedlicher Art sein kann und vom Kontext sehr abhängig ist. Das temporale Verhältnis zwischen Haupt- und Nebenereignis ist bei einem Partizip als SC-Prädikat in der Regel grammatisch festgelegt. Bei einem Partizip Präsens spielt sich das Geschehen in Haupt- und Nebenereignis gleichzeitig ab, während bei einem Partizip Perfekt das Nebenereignis vor dem Hauptereignis stattfindet. Zu dieser Regel gelten Ausnahmen, auf die weder von Gadourek noch mir näher eingegangen werden (Gadourek, 2006:58).

Die Funktion ereignisbezogener Zusätze kann mit der adverbialen Funktion verglichen werden. Weil beide nichtvalenzgebundene Satzglieder sind, werde ich sie in der gleichen adverbialen Gruppe einstufen (siehe 2.6). Mit (43) als Ausgangspunkt könnte man sagen ‚sie stand da bleich geschminkt‘ als ein Adverbial der Art und Weise, das das Stehen beschreibt.

2.5.2.5 Gegenstandsbezogene Zusätze

Gegenstandsbezogene Zusätze bieten zusätzliche Information über ihre Orientierungsausdrücke, während das Ereignis, das vom gegenstandsbezogenen Zusatz

beschrieben wird, in der Regel nicht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Hauptereignis steht (Gadourek, 2006:59). Das kann man in folgenden Belegen betrachten:

(45) Zwei Aussagen, *beide aus der Mitte unseres Jahrhunderts stammend*, mögen den Auftakt zu der Untersuchung bilden. (Gadourek, 2006:59)

(46) Nicht bloß der Name, *schwarz umrahmt*, war genau der seine; (...) (Gadourek, 2006:59)

Hier sieht man auch, dass gegenstandsbezogene Zusätze unmittelbar nach bzw. „appositiv“ zu ihren Orientierungsausdrücken stehen. Syntaktisch gesehen sind gegenstandsbezogene Zusätze Attributen ähnlich, weil sie nie ohne den Orientierungsausdruck im Vorfeld stehen können. Laut der IDS-Grammatik gibt es zwei Ausnahmen: In literarischer Prosa ist es möglich, den gegenstandsbezogenen Zusatz vor dem Orientierungsausdruck zu finden (47). Die andere Ausnahme kommt vor, wenn sich der Orientierungsausdruck am Ende des Mittelfeldes befindet (48):

(47) Das war, *lange bedacht*, die äußerste Alternative zu seinen Taten. (Gadourek, 2006:59)

(48) Wir wollen statt dessen als Beispiel für die verschiedenen Polyploidiegrade vorwiegend auf die Tetraploiden eingehen, *charakterisiert durch den Besitz von vier Genomen im Zellkern*. (Gadourek, 2006:59)

In (47) ist der Zusatz links vom Orientierungsausdruck, während in (48) er im Nachfeld steht. Sie folgen damit nicht der Tendenz eines Attributs, dass das Attribut unmittelbar nach seinem Orientierungsausdruck steht.

2.5.3 Businger (2011)

Businger (2011) betrachtet die *mit* + NP + AP-Konstruktion als fragwürdig. In Anlehnung an Kortmann (1988:70-71) schließt Businger absolute *mit*-Sätzchen mit einem Adjektiv als postnominales Prädikat für das Deutsche in der Regel aus, wie man im folgenden Beleg sehen kann (Businger, 2011:60):

(49) *Er schlich sich den Korridor entlang, mit jeder seiner Bewegungen vorsichtig... (Kortmann, 1988:70)

Auf der anderen Seite scheint die *mit*-Struktur belegbar zu sein. Das folgende Beispiel hat er allerdings im Internet gefunden:¹

¹ Von Businger am 31.10.2010 abgerufen: <http://www.katzen-album.de/forum/ftopic1523.html>.

(50) ich hab die box wo wir sie gekauft haben auf den boden gestellt *mit der tür offen*. unsere katze geht so raus und rein und hat sich schnell dran gewöhnt. (Businger, 2011:61)

In diesem Beleg tritt der adjektivische Kern im postnominalen Prädikat auf, was darauf hindeutet, dass solche Strukturen im Deutschen nicht ganz unakzeptabel bzw. unmöglich sind. (Businger, 2011:61).

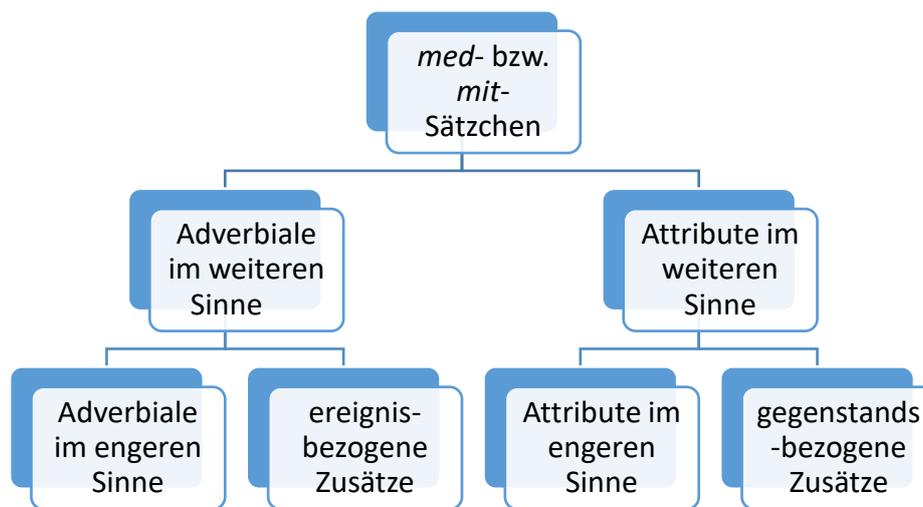
2.6 Zusammenfassung

Oben wurden relevante Arbeiten zu norwegischen *med*-Sätzchen und deutschen *mit*-Sätzchen im Hinblick auf interne Analyse und syntaktische Funktionen untersucht. Deutsche *mit*-Sätzchen wurden als Attribute, Adverbiale und (ereignisbezogene und gegenstandsbezogene) Zusätze eingestuft. Für das Norwegische wurden Beispiele für Attribute und Adverbiale gefunden (Faarlund et al. 1997, Aa 2004), vgl. folgende Übersicht:

Funktion		Beispiel
Präpositionalattribut		(34) Eine weißhaarige Frau <i>mit einem Baby auf dem Arm</i> antwortete: «Sie sind alle auf der Jagd.“ (Gadourek, 2006:52)
Adverbial		(36) Der Felsenbeißer, der ja <i>mit dem Gesicht in seiner Richtung</i> lag, bemerkte es als erster. (Gadourek, 2006:53)
Zusatz	Ereignisbezogen (Adverbial)	(43) Pünktlich nach Profiart steht er zur Verfügung, <i>bleich geschminkt</i> , als käme er vom Tanz der Vampire. (Gadourek, 2006:57)
	Gegenstandsbezogen (Attribut)	(45) Zwei Aussagen, <i>beide aus der Mitte unseres Jahrhunderts stammend</i> , mögen den Auftakt zu der Untersuchung bilden. (Gadourek, 2006:59)

Wegen ihrer syntaktischen Ähnlichkeit werden adverbiale *med*- bzw. *mit*-Sätzchen und ereignisbezogene Zusätze als Adverbiale im weiteren Sinne eingestuft. Sie sind nicht-valenzbedingte Satzglieder und sind dadurch vorfeldfähig. Die „appositiven“ *mit*- bzw. *med*-Sätzchen, d.h. Präpositionalattribute und gegenstandsbezogene Zusätze bei Gadourek (2006), kategorisiere ich als Attribute im weiteren Sinne, da es sich in beiden Fällen um nicht-valenzbedingte Satzgliedteile handelt, die allein nicht vorfeldfähig sind:

(51) Typologie



Es hat sich oben außerdem herausgestellt, dass die Konstruktion *mit* + NP + AP im Deutschen für fragwürdig gehalten wird. Sie kommt äußerst selten vor und wird als ungrammatisch oder unakzeptabel empfunden.

3. Analyse des Korpus

In diesem Teil der Arbeit werden die Sätze aus meinem Korpus hauptsächlich im Hinblick auf Gadourek (2006) und Businger (2011) analysiert. Erstens wird beleuchtet, was benutzt wird, warum es benutzt wird und wie die Suche durchgeführt wird. Danach folgt der Analyse des Korpus.

In diesem Kapitel werden die Sätze aus meinem Korpus mit Hilfe der Begriffe des vorigen Kapitels analysiert und kategorisiert. Dieses Kapitel ist in zwei Teilen geteilt: Im ersten Teil geht es um die Korpussuche, wie die Suche durchgeführt wird und damit verbundene Schwierigkeiten. Im zweiten Teil werden die Korpusätze bearbeitet.

3.1 Die Korpussuche

Um norwegische *med*-Sätzchen und deren Übersetzung ins Norwegische zu untersuchen, wurde ein Korpus von 31 Sätzen aus dem Oslo Multilingual Corpus (OMC) gesammelt und analysiert. OMC ist von der Universität Oslo erstellt und enthält eine mehrsprachige Sammlung einer Mischung von Originaltexten und deren Übersetzungen bzw. Paralleltextrn. Das OMC-Korpus ermöglicht eine Neutralität der Korpusdaten, da es sich um authentische Daten handelt und nicht um Muttersprachlern vorgelegte, von Linguisten konstruierte Sätze.

Dieses Korpus wird benutzt, weil man nach sehr spezifischen grammatischen Strukturen suchen kann. Es gibt ein Feld, wo man nach spezifischen Wortklassen und Wörtern suchen kann. Wenn man Wörter und deren Wortklassen kombinieren, ermöglichen sie eine Suche nach komplexen Satzkonstruktionen. In dieser Arbeit wird nach der norwegischen Präposition *med* direkt gefolgt von einem Substantiv und einem Adjektiv gesucht, also *med* + Substantiv + Adjektiv, und deren deutschen Übersetzungen. Damit sieht die Suchkette so aus:

The screenshot shows a search interface with two main sections: Norwegian and German. The Norwegian section is set to 'Norwegian' and contains three search terms: 'med', a Noun, and an Adjective. Each term has a 'min' and 'max' field for distance constraints. Below each term are checkboxes for 'Lemma', 'Start', 'End', 'Sentence initial', and 'Sentence final'. The German section is set to 'German' and has an empty search field with similar checkboxes. There is also an 'Exclude this phrase' checkbox between the two sections.

Man kann den Abstand zwischen den jeweiligen Wörtern einschränken, in dem man angibt, wie viele Wörter dazwischenkommen können, z.B. in einem Abstand von 0 bis 2 Wörtern. Ich habe in meiner Suchanfrage den Wert 0 angegeben, d.h. keine Wörter dürfen zwischen *med* + Substantiv + Adjektiv vorkommen.

Bei der Verwendung von OMC gibt es auch Nachteile. Bei dieser Suchangabe kann man auch nicht-relevante Treffer bekommen, wie:

(52) Emi-gra-vit, staver hun *med pekefingeren helt borte på gravsteinen*.

Wegen der Reihenfolge scheint dieses Sätzchen auf dem ersten Blick eine *med* + NP + AP-Konstruktion zu sein. *Helt* ist ein Adjektiv und folgt gleichzeitig der NP. Es ist aber nicht der Kopf des SC-Prädikats. Hier erfüllt die PP *på gravsteinen* den Kopf, deswegen geht es um eine *med* + NP + (AdvP) + PP-Konstruktion.

3.2 Analyse des Korpus

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit der Analyse des Korpus. Im Folgenden beschäftige ich mich damit, wie die von mir eingesammelten norwegischen *med* + NP + AP-Konstruktionen ins Deutsche übersetzt werden, vor allem im Hinblick auf Formkategorie und syntaktische Funktion. Die Teilabschnitte werden nach der Form der deutschen Übersetzung eingeteilt.

3.2.1 *Mit* + AP + NP

Die Übersetzung durch eine *mit* + AP + NP-Konstruktion kommt in meinem Korpus am häufigsten vor. Man vergleiche hierzu folgende Belege:

(53) Tutingen fra en diger lastebil skremte meg, og jeg slapp brødet og stormet videre [PP med [NP hjertet] [AP hamrende_{Part1} i brystet]].

Das Hupen eines Ungetüms von Lastwagen erschreckte mich, so daß ich das Brot fallen ließ und [PP mit [NP [AP wild klopfendem_{Part1}] [N Herzen]]] auf die andere Seite stürzte. (BO1TN.1.4.s104)

(54) Politibetjenten lå henslengt i en lenestol [PP med [NP skjorten] [AP gjennomtrukket_{Part2} av svette]].

Der Polizeioffizier lag [PP mit [NP [AP durchgeschwitztem_{Part2}] [N Hemd]]] in einem Sessel. (BO1TN.1.6.s70)

Beide sind *med-* bzw. *mit-*PPs. Sowohl in (53) als auch in (54) erfüllen beide Sätzchen die Funktion von einem Adverbial im weiteren Sinne. Einerseits trifft die Funktion zu Gadoureks Definition von ereignisbezogenen Zusätzen dadurch, dass das *Hemd* nur zum *Polizeioffizier* referiert. Der „fehlende“ Ereignisbeteiligte im Nebenereignis ist referenzidentisch mit dem *Polizeioffizier*. Auf der anderen Seite könnte sich das *mit-*Sätzchen auf das Prädikat beziehen, dass die *mit-*PP ein modales Adverbial ist, und beschreibt wie sie auf die andere Seite stürzte in (53), und wie der Polizeioffizier im Sessel lag in (54), und zwar mit wild klopfendem Herzen und mit durchgeschwitzten Hemd.

In (54) kann man auch dafür argumentieren, dass es sich um ein freies Prädikativ (=Depiktiv bei (Fabricius-Hansen, Haug, & Sæbø, 2012:59)handelt. Man kann sich die Verschiebeprobe bedienen, um das Sätzchen als Adverbial (54') oder als Attribut im weiteren Sinne (54'') zu betrachten ist:

(54') [Mit durchgeschwitztem Hemd] lag der Polizeioffizier in einem Sessel.

(54'') Der Polizeioffizier [mit durchgeschwitztem Hemd] lag in einem Sessel.

Wenn das *mit-*Sätzchen attributiv wäre, liege der Fokus auf das SC-Subjekt *Polizeioffizier* und das SC-Prädikat *durchgeschwitztem Hemd*. Da das *mit-*Sätzchen allein im Mittelfeld steht, kann das nicht ein Attribut sein. Attribute stehen in der Regel direkt rechts vom Orientierungsausdruck oder im Nachfeld, aber kann nicht alleine im Mittelfeld oder im Vorfeld

stehen. In Bezug auf den Matrixsatz liegt eher eine adverbiale Interpretierung vor, und zwar als ein freies Prädikat bzw. ein Depiktiv (vgl. Fabricius-Hansen et. al., 2012:59).

Mit + AP + NP kann auch als Attribute im weiteren Sinne funktionieren:

(55) 3. Søndag kom inn på rommet mitt som en doktor [PP med [NP skalpellen] [AP klar_{Adj.}]].

Der Sonntag kam in mein Zimmer [Konjunktion/Vergleichende Phrase wie ein Arzt [PP mit [NP [AP gezücktem_{Part2}] [N Skalpell]]]]. (LSC2N.3.s1)

Zu attributiven Sätzchen sieht man hier den Zusammenhang mit gegenstandsbezogenen Zusätzen. Die *mit*-Sätzchen bieten zusätzliche Information über die Orientierungsausdrücke *jemand* und *Arzt* und stehen unmittelbar danach. In (55) handelt es sich in beiden Sprachen um eine *med-* bzw. *mit*-Konstruktion als Attribut zum Substantiv *doktor* bzw. *Arzt*. Das SC-Prädikat *klar* ist zur PP *mit gezücktem Skalpell* geändert worden.

Generell gilt hier, dass die deutschen Übersetzungen durch *mit* + AP + NP die Form einer PP, allerdings mit pränominalen Adjektiv oder eines vergleichbaren *wie*-Satzes. Die syntaktische Funktion der norwegischen *med*-PPs wird in der Übersetzung in der Regel erhalten.

3.2.2 *Mit* + NP + AP

Obwohl die Struktur *mit* + NP + AP von den Deutschen schwer akzeptiert und von deutschen Grammatiken als fragwürdig bzw. unakzeptabel eingestuft wird, habe ich diese Konstruktion in meinem Korpus gefunden:

(56) Havet var fandens verk [PP med [NP bærer] [AP store_{Adj.} som naustdører]].

Das Meer war des Teufels, [PP mit [NP Wellen] [AP so hoch_{Adj.} [wie [NP die Türen der Bootschuppen]]]]. (HW2N.1.11.s239)

Die *mit* + NP + AP erscheint akzeptabel, wenn das SC-Prädikat (d.h. die AP) durch eine *so* + AP + *wie* + NP realisiert wird. Hier handelt es sich um ein Attribut im engeren Sinne, da es im Nachfeld steht. Die Konstruktion wird benutzt, um den Orientierungsausdruck mit etwas zu vergleichen. Wie aus (56) hervorgeht, wird der Satz ungrammatisch, wenn die Vergleichskonstruktion weggelassen wird und nur eine einfache postnominale AP zurückbleibt:

(57') ??Das Meer war des Teufels, mit Wellen hoch.

Zwei deutsche Muttersprachler haben den Satz jedoch als akzeptabel eingestuft, mit der Begründung, dass die Konstruktion altmodisch und poetisch klingt.

3.2.3 *Mit* + NP + PP

Das postnominale Prädikat kann auch als eine PP übersetzt werden:

(57) Det grønne fløyelsskjørtet [PP med [NP border] [AP nederst_{Adj.}]] delte seg, idet hun la celloen mellom knærne.

Der grüne Samtrock [PP mit [NP der Borte] [PP am Saum]] teilte sich, als sie das Cello zwischen die Knie nahm. (HW2NS.1.4.s78)

In meiner Untersuchung tritt die *mit* + NP + PP-Konstruktion als Attribut einer NP im Matrixsatz auf, wie man in (57) sehen kann. Das SC-Prädikat *nederst* im *med*-Sätzchen ändert sich zur PP *am Saum*. Die Form der AP im *med*-Sätzchen ist hier ein echtes Adjektiv. Das SC-Subjekt *border* wird die NP *der Borte*.

3.2.4 Abhängiger Satz

In meinem Korpus werden *med*-Sätzchen auch durch abhängige Sätze übersetzt, und zwar als attributiver Relativsatz (58) und als adverbialer *während*-Satz (59):

(58) Vi kom forbi gjenger av menn på vei hjem [PP med [NP armene] [AP fulle_{Adj.} av rov]].

Wir kamen an Banden von Männern vorbei, [RS [NP_{nom} die] [VP [NP_{akk} ihre Diebesbeute] [PP_{dat} nach Hause] [VP trugen]]]. (BO1TN.1.3.s19)

(59) Noe skarpt fór gjennom hodet mitt. Jeg falt sammen på den blomstrende asfalten, [PP med [NP lastebiler] [AP drønnende_{Part1} omkring meg]].

Ich brach auf dem blühenden Asphalt zusammen, [während-NS [KONJ. während]] [NP_{nom} Lastwagen] [PP_{dat} an mir] [VP vorbeidonnerten]]. (BO1TN.1.4.s128)

Der attributive Relativsatz (58) ist Attribut zum Orientierungsausdruck (*Banden von*) *Männern*, und bezeichnet zusätzliche Information. Im Relativsatz wird das Verb *tragen* benutzt, um das Stehlen der Diebesbeute zu beschreiben. Dass man *med*-Sätzchen in abhängigen deutschen Sätzen mit finiten Verben übersetzen kann, verstärkt die Annahme, dass es sich bei den *med*-PPs um satzwertige sekundäre Prädikationen, also Sätzchen, handelt.

In (59) handelt es sich um die Übersetzung eines adverbialen *med*-Sätzchens in einen adverbialen *während*-Satz mit seinem eigenen Prädikat. Im *während*-Satz ist *Lastwagen* das Subjekt des Prädikats und donnert an *mir* vorbei. Die Funktion bleibt durch die Übersetzung dieselbe, und zwar als ein punktuell Temporaladverbial, es bezeichnet also den Zeitpunkt, an dem *ich* auf dem blühenden Asphalt brach.

3.2.5 NP_{AKK} + AP/XP (Absoluter Akkusativ)

Mit-Sätzchen lassen sich auch durch den absoluten Akkusativ (AAK) übersetzen:

- (60) Kvinnen kastet et fort blikk bak seg, så stod hun stille og ventet [PP med [NP ryggen] [AP halvt vendt_{Part2} mot Valerie]], hundehalsbåndet hang fra den høyre hånden.

Die Frau schaute sich kurz um und blieb dann, [AAK [NP den Rücken] [NP_{dat} Valerie] [AP halb zugekehrt_{Part2}]], abwartend stehen. (PDJ3TN.1.1.s124)

- (61) Alle soldat-gutta kommer inn for bunkring [PP med [NP lommene] [AP fulle_{Adj.} av kamphyre]] og behov for noen til å hjelpe dem med investeringen.

All die Jungs von der Armee, die im Moment grad im Hafen eintrudeln, [AAK [NP die Taschen [NP voller Sold]], und die jemanden brauchen, der ihnen hilft, ihr Geld anzulegen. (GN1TN.1.3.s43)

Hier ändert sich die Formkategorie der norwegischen *med*-PPs zu absoluten Akkusativen. Die syntaktische Funktion wird in der deutschen Übersetzung (60) behalten, und zwar als Adverbial im weiteren Sinne, bzw. ereignisbezogener Zusatz. Das SC-Subjekt *ryggen* ändert sich zum Akkusativobjekt *den Rücken*, während das SC-Prädikat *halvt vendt* durch das Partizip II *halb zugekehrt* übersetzt worden ist.

Der Fall in (61) ist etwas anders. In der Übersetzung liegt kein vollständiger Satz vor, sondern nur eine komplexe NP. Die *med*-PP ist aber durch einen absoluten Akkusativ übersetzt worden, der sich auf die NP *all die Jungs* bezieht und im attributiven Relativsatz als Adverbial der Art und Weise fungiert; es beschreibt **wie** die Jungs im Hafen eintrudeln.

Die Funktion in absoluten Akkusativen kann sich auch ändern, wie in (62):

- (62) Store og små, tykke og tynne, alle kom de [PP med [NP tissen] [AP klar_{Adj.}]] og luktet og pisset på henne overalt.

Große, kleine, dicke, magere, alle [NP die Fahnen] [AP herausgehängt_{Part2}], schnupperten an ihr herum, schlugen ihr Wasser an ihr ab und beseichten sie über und über; es war ein wahrer Greuel. (SL1N.3.s146)

Hier ändert die Funktion vom Adverbial *med tissen klar* zum Attribut zur NP *alle*. Im *med*-Sätzchen beschreibt das Adverbial wie alle kommen, es handelt sich also um ein modales Adverbial. In der Übersetzung ist das Attribut ein ereignisbezogener Zusatz.

Generell gilt für Übersetzungen durch den absoluten Akkusativ, dass das SC-Subjekt als NP im absoluten Akkusativ und das SC-Prädikat als XP realisiert werden.

3.2.6 Umschreibungen

Es handelt sich in den restlichen Belegen um eine äußerst heterogene Gruppe. 12 von 31 Sätzchen sind durch andere Formen als die oben erwähnten übersetzt worden. In meinem Korpus habe ich folgende Umschreibungen gefunden:

- durch selbständige Sätze
- durch eine „normale“ PP mit voran- oder nachgestelltem Attribut
- durch lexikalische Änderungen
- Restgruppe

In folgenden Belegen sind die *med*-Sätzchen durch selbständige Sätze übersetzt worden:

(63) Hun satt rett i ryggen, alvorlig, [PP med [NP munnen] [AP fast lukket_{Adj.}]] og øyne som fulgte med i alt.

Sie saß aufrecht da, mit fester Miene, [S₂[NP auch sie] [Präd. [VP preßte] [NP die Lippen] [AdvP aufeinander]]], und ihren Augen entging nichts. (DL1TN.1.s528)

Man sieht hier, dass die Umschreibung in einen selbständigen Satz auch mit lexikalischen Änderungen verbunden ist, d.h. dass die *med*-PP zu einem selbständigen Satz mit neuen Konstituenten und einem neuen Prädikat geändert wurde. Das SC-Subjekt *munnen* ist zum Subjekt *Lippen* geworden, während das adjektivische SC-Prädikat *fast lukket* zum finiten Verb *presste* geändert worden ist. Etwas Ähnliches sieht man in (64):

(64) Etter presentasjonene gikk alle til konferanserommet og satte seg rundt bordet [PP med [NP Camperdown] [AP øverst_{Adj.}]].

Nachdem alle miteinander bekannt gemacht waren, gingen sie in den Konferenzraum der Suite. [S [NP_{nom} Camperdown] [Präd. [VP nahm] [PP_{dat} am Kopfende [NP_{gen} des Tisches]] [NP_{akk}Platz]]]. (AH1TN.2.4.s39)

Einerseits kann *med Camperdown øverst* als ein lokales Adverbial analysiert werden. Camperdown saß am Kopfende des Tisches. Auf der anderen Seite ist es möglich, die *med*-PP als ein Adverbial der Art und Weise zu interpretieren, d.h. *wie* alle um den Tisch saßen. Eine dritte mögliche Interpretation der *med*-PP liegt auch vor, und zwar als Attribut zur NP *bordet* bzw. *der Tisch*, was aber keine besonders wahrscheinliche Interpretation wäre:

(65') ??Bordet hadde Camperdown øverst.

(Vgl. ??Der Tisch hat Camperdown an seinem Kopfende.)

Durch den Gebrauch eines selbständigen Satzes braucht sich der Übersetzer nicht mit der Frage der syntaktischen Funktion auseinanderzusetzen.

Zu den selbständigen Sätzen gehören auch durch *und* koordinierte Sätze. Man vergleiche hierzu folgende Belege:

(65) Jack satt i en windsorstol for enden av bordet [PP med [NP ansiktet] [AP vendt_{AA} mot kamera]].

[S₁ Jack hatte in einem Windsor-Stuhl am Kopfende des Tisches Platz genommen] und [S₂ blickte [PP in die Kamera]]. (ST1TN.1.5.s8)

(66) Nei, sier jeg, [PP med [NP blikket] [AP fast rettet_{Part2} framover]].

[S₁ "Nein", sage ich] und [S₂ starre [PP nach vorn]]. (PR1NS.3.s70)

Wenn das *med*-Sätzchen durch koordinierte Sätze übersetzt wird, wird das Subjekt in der Übersetzung zum Subjekt in beiden selbständigen Sätzen (S₁ und S₂). Ein Subjekt führt die Handlung beider Prädikate aus. Man kann sie in zwei Hauptereignisse (66')-(66'') und (67')-(67'') einteilen:

(66') S₁: Jack hatte in einem Windsor-Stuhl am Kopfende des Tisches Platz genommen.

(66'') S₂: ‚Jack blickte in die Kamera.‘

(67') S₁: ‚Ich sage „nein“.‘

(67'') S₂: ‚Ich starre nach vorn.‘

Darüber hinaus kommt im Korpus auch eine Übersetzung vor, in der weder die Formkategorie (PP) noch die syntaktische Funktion beibehalten wurde, wie in (67):

(67) Hun kom bort til bordet [PP med [NP tallerkenene] [AP fulle_{Adj.}]], og mens Mattie spiste, insisterte Miss Eva på å mate Basil.

Sie brachte [NP_{akk} die Teller [PP mit Essen]] zum Tisch, und Miss Eva bestand darauf, Basil zu füttern, während Mattie aß. (GN1TN.1.3.s236)

Hier ist die ursprüngliche *med*-PP noch freier übersetzt worden. Im norwegischen Satz funktioniert die PP als ein Adverbial der Art und Weise, das die Bewegung zum Tisch beschreibt. Dagegen wird das SC-Subjekt *tallerkenene* im *med*-Sätzchen zum Akkusativobjekt *die Teller* in der Übersetzung. Das SC-Prädikat *fulle* wird durch die attributive PP *mit Essen* realisiert. Das hat damit zu tun, dass unterschiedliche Prädikate im originalen Satz und in der Übersetzung vorliegen. Das norwegische Verb *komme* muss ein Subjekt und ein lokales Adverbial haben, während das deutsche *bringen* ein Subjekt, ein Akkusativobjekt und ein Lokaladverbial verlangt.

Im folgenden Satz findet sich eine weitere Übersetzungsvariante:

(68) I hagen jamret en katt. Og senere, i mørket, kom noen [PP med [NP hud] [AP mørk_{Adj.} som natten]] inn og tok på fotografiene og skramlet med lekene.

Und später, im Dunkeln, kam jemand [PP mit [NP [AP nächtlichem_{Adj.}] [N Aussehen]]] in den Raum, berührte ständig die Fotos und rasselte mit dem Spielzeug. (BO1TN.1.5.s28)

Bei dieser Übersetzung handelt es sich scheinbar um eine *mit* + AP + NP-Struktur. Aus lexikalischen Gründen wird sie jedoch als eine Umschreibung eingestuft. In der Übersetzung ist die adjektivische Vergleichskonstruktion *mørk som natten* durch eine NP mit einem vorangestellten attributiven Adjektiv *nächtlichem Aussehen* übersetzt worden. Eine äquivalente deutsche Übersetzung wie *kam jemand dunkel wie die Nacht* wurde hier also nicht gewählt. In beiden Sprachen handelt es sich aber um Attribute. Eine ähnliche Umschreibung kommt auch in (69) vor:

(69) I fagforeningens hus der satt alle toppene i sosialdemokratiet i møte, [PP med [NP adgang] [AP strengt forbudt_{Adj.} for utenforstående]].

Dort tagten, in einem Gewerkschaftshaus, die Spitzen der Sozialdemokratie [PP in [NP [AP strenger_{Adj.}] [N Klausur]]]. (HME3TN.1.4.s88)

Die syntaktische Funktion ist hier vom Attribut zu *møte* im norwegischen *med*-Sätzchen zu einem Adverbial der Art und Weise in der deutschen Übersetzung geändert worden. Das Adverbial steht zum Verb *tagen*. Sowohl der Originalsatz als auch in der Übersetzung wird die Form eine PP, aber die norwegische Präposition *med* entspricht nicht der deutschen Präposition *in*.

In (70) ändert sich die semantische Unterklasse des Adverbials:

(70) Stuen var trang og gjort enda trangere [PP med [NP speilglasshyller] [AP langsAdj. to vegger]] fra gulv til tak, fylt til trengsel med porselen.

Es war ein schmales Zimmer, das noch schmaler wirkte [PP durch die beiden Wände [PP mit den Glasregalen]], die allesamt mit Porzellan vollgestellt waren und vom Fußboden bis zur Zimmerdecke reichten. (BC1TN.12.s27)

Im Originalsatz tritt das *med*-Sätzchen als ein Instrumentaladverbial auf und bezieht sich auf *gjort enda trangere*. In der deutschen Übersetzung ändert sich das *med*-Sätzchen zu einer *durch*-PP. Diese PP scheint als kausales Adverbial zu fungieren und gibt den Grund dafür an, warum das Zimmer schmaler wirkte.

Es gibt die Möglichkeit, das *med*-Sätzchen als einfache *mit*-PP mit einem attributiven Relativsatz zu übersetzen, vgl. (71):

(71) Tomas sprang etter i motbakken [PP med [NP trillebåra] [AP fullAdj. av nødvendig utstyr]].

Tomas lief [PP mit der Schubkarre, [RS [NP_{nom} die] [PP_{dat} mit der notwendigen Ausrüstung] [Präd./VP beladen war]]], hinterher. (HW2N.2.2.s157)

Hier ist die syntaktische Funktion im Originalsatz und in der Übersetzung ein Adverbial der Art und Weise, das Thomas' Laufen (vgl. *sprang*) beschreibt, also *mit der notwendigen Ausrüstung* bzw. *med trillebåra full av nødvendig utstyr*. Das SC-Prädikat *trillebåra* ist zum Orientierungsausdruck des Relativsatzes übersetzt worden.

Letztlich liegt eine besondere Konstruktion vor:

(72) Den sanne mannen går videre, [PP med [NP innvollene] [Aphengende_{Part1} ut av kroppen etter seg]].

Ein wahrer Mann marschiert weiter, [UND-S und [WENN-S wenn [NP_{nom} er] [NP_{akk} seine Eingeweide] [PP_{dat} hinter sich] [Präd./VP herziehen muß]]]. (ROB1TN.2.1.s243)

In der Übersetzung scheint es einen Fehler zu geben. Vielleicht meint der Übersetzer/die Übersetzerin *auch wenn* statt *und wenn*. Vorausgesetzt, dass es sich hier eigentlich um einen *auch wenn*-Satz handelt, ändert sich die semantische Unterklasse von einem Adverbial der Art und Weise zu einem konzessiven Adverbial.

3.3 Zusammenfassung

In diesem Kapitel wird gezeigt, wie die norwegischen *med*-Sätzchen in meinem Korpus im Hinblick auf Formkategorie und syntaktische Funktion übersetzt worden sind. Eine Übersicht der Formtypen liegt hier vor:

Norwegische Form	Übersetzungsform	Beispiele
(53) (...) [PP med [NP hjertet] [AP hamrende _{Part1} i brystet]].	<i>Mit</i> + AP + NP	(...) [PP mit [NP [AP wild klopfendem _{Part1}] [NHerzen]]] (...)
(56) (...) [PP med [NP bærer] [AP store _{Adj.} som naustdører]].	<i>Mit</i> + NP + AP	(...) [PP mit [NP Wellen] [AP so hoch _{Adj.} [Vergleichende wie-Satz wie [NP die Türen der Bootsschuppen]]].
(57) (...) [PP med [NP border] [AP nederst _{Adj.}]] (...)	<i>Mit</i> + NP + PP	(...) [PP mit [NP der Borte] [PP am Saum]] (...)
(58) (...) [PP med [NP armene] [AP fulle _{Adj.} av rov]].	Abhängiger Satz	(...) Männern (...) ,[RS [N _{Phom} die] [VP [NP _{akk} ihre Diebesbeute] [PP _{dat} nach Hause] [VP trugen]]].
(60) (...) [PP med [NP ryggen] [AP halvt vendt _{Part2} mot Valerie]], (...)	NP _{AKK} + XP (Absoluter Akkusativ)	(...) [Absolute Akk [NP den Rücken] [NP _{dat} Valerie] [AP halb zugekehrt _{Part2}]], (...)

Ich habe die Umschreibungsformen aus der Tabelle exkludiert, da es so viele und unterschiedliche Formen gibt.

Drei Tendenzen treten deutlich hervor: Erstens bleiben die Funktionen in den norwegischen Originalsätzen normalerweise in der Übersetzung erhalten, und zwar in 23 von 31 Fällen, d.h. in $\approx 77\%$ der Belege. Unten liegt eine Übersicht vor:

Übersetzungsform	Übereinstimmung der syntaktischen Funktion
<i>Mit</i> + AP + NP	7 von 8 ($\approx 88\%$)
<i>Mit</i> + NP + AP	2 von 2 (100%)
<i>Mit</i> + NP + PP	1 von 1 (100%)

Abhängiger Satz	2 von 2 (100%)
NP _{AKK} + XP (Absolute Akkusativ)	5 von 6 (≈83%)
Umschreibungen	6 von 12 (50%)
Sum	23 von 31 (≈74%)

Zweitens haben die norwegischen *med*-Sätzchen in meinem Korpus entweder eine Funktion als Attribut oder als Adverbial. In der Übersetzung ist das jedoch nicht immer der Fall, wie z.B. (67) illustriert. Drittens ist die am häufigsten benutzten Übersetzungsform die [PP *mit* + AP + NP] mit 27 %, danach kommt der absolute Akkusativ mit 20 %. Ich habe auch hier die Umschreibungsformen exkludiert, weil sie so vielfältig sind, vgl. folgende Übersicht:

Übersetzungsform	Zahl	Prozent
<i>Mit</i> AP NP	8	≈27 %
<i>Mit</i> NP (...) AP (...)	2	≈7 %
<i>Mit</i> NP PP	1	≈3 %
Abhängiger Satz/Nebensätze	2	≈7 %
NP _{AKK} AP/XP (Absolute Akkusativ)	6	20 %
Umschreibungen/ Andere	12	40 %
Sum	31	100 %

4. Konklusion

In dieser Arbeit habe ich die norwegische [*med* + NP + AP]-Konstruktion im Hinblick darauf untersucht, wie sie sich ins Deutsche übersetzen lässt. Die Korpussätze sind systematisch aus dem OMC-Korpus geholt worden. Ausgehend von norwegischen und deutschen Arbeiten, wie Kortmann (1988) und Gadourek (2006), habe ich versucht, die Übersetzungsstrategien zu kategorisieren, und Tendenzen zu finden. Die [*med* + NP + AP]-Konstruktionen können als Attribute und Adverbiale fungieren und können durch sehr unterschiedliche Übersetzungsformen realisiert werden. Die Konstruktion besteht aus der Präposition *med* bzw. *mit* und einem Sätzchen (Engl. *Small Clause*) der Form [NP + AP]. Die NP entspricht dem SC-Subjekt, während die postnominale AP (oder generell eine XP) das SC-Prädikat ist. Die deutsche Konstruktion [*mit* + NP + AP] wird von vielen Grammatiken als fragwürdig betrachtet. Die Struktur habe ich zwar in meiner Untersuchung gefunden, aber sie kommt sehr

selten vor. Eine größere Arbeit ist daher notwendig, um – wenn möglich – die Bedingungen dafür zu finden, wann die Konstruktion akzeptabel und wann sie nicht akzeptabel ist.

In meinem Material habe ich drei Tendenzen gefunden: Erstens bleibt die syntaktische Funktion der norwegischen *med*-Sätzchen in der deutschen Übersetzung beibehalten. Das heißt, Adverbiale werden durch Adverbiale und Attribute durch Attribute übersetzt. Zweitens funktioniert die *mit-/med*-Sätzchen entweder als Attribute oder Adverbiale. Drittens ist die am häufigsten benutzten Übersetzungsform ist die [*med* + AP + NP]-Konstruktion.

Es gibt meines Wissens keine Arbeiten, die sich mit der Übersetzung norwegischer *med*-Sätzchen ins Deutsche befassen, und nur wenige Arbeiten zu *med*- bzw. *mit*-Sätzchen. Meine Arbeit ist jedoch nur ein kleiner Beitrag zu diesem Forschungsthema. Eine weitere Untersuchung mit verschiedenen SC-Prädikaten [*med* + NP + XP], und deren Übersetzungen ins Deutsche wäre aktuell für eine Masterarbeit.

5. Literatur

- Aa, L. I. (2004). *Gul oppgave med svarte striper (på) – om relativaktige småsetningar innleidde av med*. Trondheim: NTNU - Institutt for nordistikk og litteraturvitenskap.
- Businger, M. (2011). *Haben als Vollverb: Eine dekompositionale Analyse*. Berlin: Walter De Gruyter.
- Duden. (2005). *Die Grammatik*. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag.
- Faarlund, J. T., Lie, S., & Vannebo, K. I. (1997). *Norsk referansegrammatikk*. Oslo: Universitetsforlaget.
- Fabricius-Hansen, C., & Haug, D. (2012). *Big events, small clauses - the grammar of elaboration*. Walter De Gruyter.
- Fabricius-Hansen, C., Haug, D. T., & Sæbø, K. J. (2012). Closed adjuncts: degrees of pertinence. In: C. Fabricius-Hansen, & D. T. Haug, *Big Events, Small Clauses: The Grammar of Elaboration Language, context and cognition* (ss. 55-91). Berlin/Boston: De Gruyter.
- Flaate, I. (2007). *Die "als"-Prädikative im Deutsche: Eine syntaktisch-semantische Analyse*. Tübingen: De Gruyter.
- Gadourek, T. M. (2006). *Mit satzartigen Konstruktionen unter der Lupe: Über das mit-Sätzchen und dessen Verhältnis zum absoluten Akkusativ*. Oslo: Universitetet i Oslo.
- Haff, M. H. (2012). On absolutes in French, German, and Norwegian. In: C. Fabricius-Hansen, & D. Haug, *Big events, small clauses: The Grammar of Elaboration Language, context and cognition* (ss. 259-286). Berlin/Boston: Walter de Gruyter.
- Høyem, I. F. (2018, Februar). Über die Syntax sogenannter absoluter Konstruktionen im Deutschen. *Deutsche Sprache*, ss. 121-141.
- Høyem, I. (Im Erscheinen). Zur Syntax und Semantik absoluter mit-Sätzchen im Deutschen. *Linguistische Berichte*.
- Kortmann, B. (1988). *Freie Adjunkte und absolute Konstruktionen im Englischen und Deutschen*. London: Routledge.
- Schindler, W. (1990). *Untersuchungen zur Grammatik appositionsverdächtiger Einheiten im Deutschen*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Seiler, H. (1974). The principle of concomitance: instrumental, comitative and collective. I H. Seiler, *Foundations of language 12.2* (ss. 215-247). Springer.
- Staudinger, B. (1997). *Sätzchen: Small Clauses im Deutschen*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag GmbH & Co.

Stowell, T. A. (1981). *Origins of phrase structure*. Massachusetts: Massachusetts Institute of Technology, Dept. of Linguistics and Philosophy.

Zifonun, G., Hoffman, L., Strecker, B., Ballweg, J., Brauße, U., Breindl, E., . . .
Vorderwülbecke, K. (1997). *IDS-Grammatik - Grammatik der deutschen Sprache*.
Berlin/New York: De Gruyter.

6. Anhang

Mit + AP + NP:

- 1) Tutingen fra en diger lastebil skremte meg, og jeg slapp brødet og stormet videre [PP med [NP hjertet] [AP hamrende_{Part1} i brystet]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Das Hupen eines Ungetüms von Lastwagen erschreckte mich, so daß ich das Brot fallen ließ und [PP mit [NP [AP wild klopfendem_{Part1}] [N Herzen]]] auf die andere Seite stürzte. (BO1TN.1.4.s104)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

- 2) I hagen jamret en katt. Og senere, i mørket, kom noen [PP med [N hud] [AP mørk_{Adj.} som natten]] inn og tok på fotografiene og skramlet med lekene.

Form: PP

Funktion: Attribut

Und später, im Dunkeln, kam jemand [PP mit [NP [AP nächtlichem_{AA}] [N Aussehen]]] in den Raum, berührte ständig die Fotos und rasselte mit dem Spielzeug. (BO1TN.1.5.s28)

Form: PP

Funktion: Attribut

- 3) Politibetjenten lå henslengt i en lenestol [PP med [NP skjorten] [AP gjennomtrukket_{Part2} av svette]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}/ereignisbezogene Zusatz

Der Polizeioffizier lag [PP mit [NP [AP durchgeschwitztem_{Part2}] [N Hemd]]] in einem Sessel. (BO1TN.1.6.s70)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}/ereignisbezogene Zusatz

- 4) Det sto et stort morbærtre der, [PP med [NP grener] [AP langt nedover_{Adj.}]], sånn at jeg kunne klatre i det uten vanskeligheter.

Form: PP

Funktion: Attribut

Ein großer Maulbeerbaum stand da, [PP mit [NP [AP niederen_{Adj.}] [N Ästen]]], auf den es sich leicht klettern ließ. (EC1TN.1.6.s41)

Form: PP

Funktion: Attribut

- 5) 3. Søndag kom inn på rommet mitt som en doktor [PP med [NP skalpellen] [AP klar_{Adj.}]]].

Form: PP

Funktion: Attribut

Der Sonntag kam in mein Zimmer wie ein Arzt [PP mit [NP [AP gezücktem_{Part2}] [N Skalpellen]]]. (LSC2N.3.s1)

Form: PP

Funktion: Attribut

- 6) I utstillingsvinduet var det plassert en hvit kiste [PP med [NP lokket] [AP åpent_{Adj.}]], og en gravsten av marmor med navn og årstall skrevet i gullbokstaver.

Form: PP

Funktion: Attribut

Im Schaufenster war ein weißer Sarg [PP mit [NP [AP offenem_{Adj.}] [N Deckel]]] platziert, und ein Grabstein aus Marmor mit Namen und Jahreszahlen in Goldbuchstaben. (LSC2N.4.s153)

Form: PP

Funktion: Attribut

- 7) P. kom inn, litt krumbøyd, og gikk rakt frem bort til gulvuret, [PP med [NP hånden] [AP utstrakt_{Adj.}]]. Men da han hørte meg, korrigerste han kursen og tok meg i hånden.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Dr. P. trat ein und ging zerstreut [PP mit [NP [AP ausgestrecktem_{Part2}] [N Arm]]] auf die Standuhr zu, aber als er meine Stimme hörte, bemerkte er seinen Irrtum und schüttelte mir die Hand. (OS1TN.1.2.s117)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

8) Jeg følger ham til døren, oppskjørtet, [PP med [NP halen] [AP høyt_{Adj.}]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Ich begleite ihn zur Tür, aufgekratzt, [PP mit [NP [AP erhobenem_{Adj.}] [N Schwanz]]]. (KF1N.2.14.s124)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Mit + NP + AP:

9) Så kunne hun ri i krigen [PP med [NP beina] [AP stødig_{Adj.} på hver side av hesten]] i stedet for sidelengs som det sømmet seg, og møte sin [...].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

So konnte sie, [PP mit [NP beiden Beinen] [NP_{akk} die Flanken [NP_{gen} ihres Pferdes]] [AP umklammernd_{Part1}]], in den Krieg ziehen, statt seitwärts sitzend, wie es sich geziemte, und ihren Geliebten treffen, wenn ihr Vater und der Bruder nicht hinsahen. (SL1N.1.s50)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

10) Havet var fandens verk [PP med [NP bårer] [AP store_{Adj.} som naustdører]].

Form: PP

Funktion: Attribut

Das Meer war des Teufels, [PP mit [NP Wellen] [AP so hoch_{Adj.} [Vergleichende wie-Satz wie die Türen der Bootsschuppen]]]. (HW2N.1.11.s239)

Form: PP

Funktion: Attribut

Mit + NP + PP:

11) Det grønne fløyelsskjørtet [PP med [NP border] [AP nederst_{Adj.}]] delte seg, idet hun la celloen mellom knærne.

Form: PP

Funktion: Attribut

Der grüne Samtrock [PP mit [NP der Borte] [PP am Saum]] teilte sich, als sie das Cello zwischen die Knie nahm. (HW2NS.1.4.s78)

Form: PP

Funktion: Attribut

Abhängiger Satz:

12) Vi kom forbi gjenger av menn på vei hjem [PP med [NP armene] [AP fulle_{Adj.} av rov]].

Form: PP

Funktion: Attribut

Wir kamen an Banden von Männern vorbei, [RS [NP_{nom} die] [VP [NP_{akk} ihre Diebesbeute] [PP_{dat} nach Hause] [VP trugen]]]. (BO1TN.1.3.s19)

Form: RS

Funktion: Attribut

13) Noe skarpt fór gjennom hodet mitt. Jeg falt sammen på den blomstrende asfalten, [PP med [NP lastebiler] [AP drønnende_{Part1} omkring meg]].

Form: PP

Funktion: ADV_{TEMP/Punktuell} (während)

Ich brach auf dem blühenden Asphalt zusammen, [während-NS [KONJ. während]] [NP_{nom} Lastwagen] [PP_{dat} an mir] [VP vorbeidonnerten]]. (BO1TN.1.4.s128)

Form: während-NS (Nebensatz)

Funktion: ADV_{TEMP/Punktuell}

NP_{AKK} + AP/XP (Absoluter Akkusativ):

14) Alle soldat-gutta kommer inn for bunkring [PP med [NP lommene] [AP fulle_{Adj.} av kamphyre]] og behov for noen til å hjelpe dem med investeringen.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

All die Jungs von der Armee, die im Moment grad im Hafen eintrudeln, [Absolute Akk [NP die Taschen [NP voller Sold]], und die jemanden brauchen, der ihnen hilft, ihr Geld anzulegen. (GN1TN.1.3.s43)

Form: Absolute Akkusativ

Funktion: Attribut

15) Kvinnen kastet et fort blick bak seg, så stod hun stille og ventet [PP med [NP ryggen] [AP halvt vendt_{Part2} mot Valerie]], hundehalsbåndet hang fra den høyre hånden.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Die Frau schaute sich kurz um und blieb dann, [Absolute Akk [NP den Rücken] [NP_{dat} Valerie] [AP halb zugekehrt_{Part2}]], abwartend stehen. (PDJ3TN.1.1.s124)

Form: Absolute Akkusativ

Funktion: ADV_{Art&Weise}

16) Han holdt en bibel i venstre hånd [PP med [NP pekefingeren] [AP klemmt_{Part1} mellom to sider], som bokmerke].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

In der linken Hand hielt er eine Bibel, [Absolute Akk [NP den Zeigefinger] [PP zwischen den Seiten]], um die Stelle nicht zu verlieren. (SG1TN.3.s169)

Form: Absolute Akkusativ

Funktion: ADV_{Art&Weise}

17) De slo inn døren, og løp opp trappen mot soverommet [PP med [NP knivene] [AP klare_{Adj.}]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Sie traten die Tür ein und rannten, [Absolute Akk [NP die Messer] [PP in der Faust]], die Treppe hinauf. (NF1NS.1.s625)

Form: Absolute Akkusativ

Funktion: ADV_{Art&Weise}

18) Det var tatarer, malabarer, tsjerkessere og kinesiske vismenn med tustete skjegg og [PP med [NP sangfugler] [AP sittende_{Part1} på fingrene]].

Form: PP

Funktion: Attribut

Da waren Talaren, Malabaren, Tscherkessen und chinesische Gelehrte mit schütterer Bärten, [Absolute Akk [PP_{dat} auf deren Fingern] [NP_{nom} Singvögel] [VP hockten]]. (BC1TN.14.s24)

Form: Absolute Akkusativ

Funktion: Attribut

19) Plutselig kom en kjempe maskerade opp av veien, [PP med [NP røykskyer] [AP bølgende_{Part1} fra hodet]].

Form: PP

Funktion: Attribut

Dann erhob sich eine riesige verummte Gestalt, [Absolute Akk [PP_{dat} aus deren Kopf] [NP_{nom} Rauchfahnen] [VP aufstiegen]], von der Straße. (BO1TN.1.2.s146)

Form: Absolute Akkusativ

Funktion: Attribut

20) Store og små, tykke og tynne, alle kom de [PP med [NP tissen] [AP klar_{Adj.}]] og luktet og pisset på henne overalt.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Große, kleine, dicke, magere, alle [NP die Fahnen] [AP herausgehängt_{Part2}], schnupperten an ihr herum, schlugen ihr Wasser an ihr ab und beseichten sie über und über; es war ein wahrer Greuel. (SL1N.3.s146)

Form: NP + AP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Umschreibung/Restgruppe:

21) Hun satt rett i ryggen, alvorlig, [PP med [NP munnen] [AP fast lukket_{Adj.}]] og øyne som fulgte med i alt.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Sie saß aufrecht da, mit fester Miene, [S₂[NP auch sie] [Präd. [VP preßte] [NP die Lippen] [AdvP aufeinander]]], und ihren Augen entging nichts. (DL1TN.1.s528)

Form: Koordinierter Satz

Funktion: Selbständiger Satz/ S₂ im ganzen Satz

22) Etter presentasjonene gikk alle til konferanserommet og satte seg rundt bordet [PP med [NP Camperdown] [AP øverst_{Adj.}]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Lokal}/ADV_{Art&Weise}/Attribut

Nachdem alle miteinander bekannt gemacht waren, gingen sie in den Konferenzraum der Suite. [S [NP_{nom} Camperdown] [Präd. [VP nahm] [PP_{dat} am Kopfende [NP_{gen} des Tisches]] [NP_{akk} Platz]]]. (AH1TN.2.4.s39)

Form: Selbständiger Satz

Funktion: -

23) I hagen jamret en katt. Og senere, i mørket, kom noen [PP med [NP hud] [AP mørk_{Adj.} som natten]] inn og tok på fotografiene og skramlet med lekene.

Form: PP

Funktion: Attribut

Und später, im Dunkeln, kam jemand [PP mit [NP [AP nächtlichem_{Adj.}] [N Aussehen]]] in den Raum, berührte ständig die Fotos und rasselte mit dem Spielzeug. (BO1TN.1.5.s28)

Form: PP

Funktion: Attribut

24) Hun kom bort til bordet [PP med [NP tallerkenene] [AP fulle_{Adj.}]], og mens Mattie spiste, insisterte Miss Eva på å mate Basil.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Sie brachte [NP_{akk} die Teller [PP mit Essen]] zum Tisch, und Miss Eva bestand darauf, Basil zu füttern, während Mattie aß. (GN1TN.1.3.s236)

Form: [NP_{AKK} [PP]]

Funktion: O1

25) I fagforeningens hus der satt alle toppene i sosialdemokratiet i møte, [PP med [NP adgang] [AP strengt forbudt_{Adj.} for utenforstående]].

Form: PP

Funktion: Attribut Diskutier

Dort tagten, in einem Gewerkschaftshaus, die Spitzen der Sozialdemokratie [PP in [NP [AP strenger_{Adj.}] [N Klausur]]]. (HME3TN.1.4.s88)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

26) Den sanne mannen går videre, [PP med [NP innvollene] [APHengende_{Part1} ut av kroppen etter seg]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Ein wahrer Mann marschiert weiter, [UND-S und [WENN-S wenn [NP_{nom} er] [NP_{akk} seine Eingeweide] [PP_{dat} hinter sich] [Präd./VP herziehen muß]]].

(ROB1TN.2.1.s243)

Form: UND-WENN-Satz

Funktion: ADV_{konzessiv}

27) Tomas sprang etter i motbakken [PP med [NP trillebåra] [AP full_{Adj.} av nødvendig utstyr]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Tomas lief [PP mit der Schubkarre, [RS [NP_{nom} die] [PP_{dat} mit der notwendigen Ausrüstung] [Präd./VP beladen war]]], hinterher. (HW2N.2.2.s157)

Form: PP+RS

Funktion: ADV_{Art&Weise}

28) Jack satt i en windsorstol for enden av bordet [PP med [NP ansiktet] [AP vendt_{AA} mot kamera]].

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

Jack hatte in einem Windsor-Stuhl am Kopfende des Tisches Platz genommen [UND-S und [VP blickte] [PP in die Kamera]]. (ST1TN.1.5.s8)

Form: Koordinierter Satz

Funktion: Selbständiger Satz/S₂ im ganzen Satz

29) «Takk,» sa Lucienne og gikk bort til billedhoggeren, [PP med [NP persianerkåpen] AP åpen_{Adj.}]] tross det kalde været.

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

"Danke", sagte Lucienne und stapfte trotz der Kälte [PP im [[AP offenen_{Adj.}] [N Persianer]]] auf den Bildhauer zu. (THH1TN.1.s38)

Form: PP

Funktion: ADV_{Art&Weise}

30) Nei, sier jeg, [PP med [NP blikket] [AP fast rettet_{Part2} framover]].

i. Form: PP

ii. Funktion: ADV_{Art&Weise}

"Nein", sage ich [UND-S und [VP starre] [PP nach [AdvP vorn]]]. (PR1NS.3.s70)

iii. Form: Koordinierter Satz

iv. Funktion: Selbständiger Satz/ S₂ im ganzen Satz

31) Stuen var trang og gjort enda trangere [PP med [NP speilglasshyller] [AP langs_{Adj.} to vegger]] fra gulv til tak, fylt til trengsel med porselen.

i. Form: PP

ii. Funktion: ADV_{Instrumental}

Es war ein schmales Zimmer, das noch schmaler wirkte [PP durch die beiden Wände [PP mit den Glasregalen]], die allesamt mit Porzellan vollgestellt waren und vom Fußboden bis zur Zimmerdecke reichten. (BC1TN.12.s27)

iii. Form: PP

iv. Funktion: ADV_{Kausal}